

# Pfarrei St. Barbara Mülheim

Gottesdienste - Veranstaltungen - Termine - Mitteilun en  
www.barbarakirche.de / pfarre@barbarakirche.de / 0208 71313

SEELSORGEHANDY 0151 51 91 36 92

## Dieses Mitteilungsblatt erscheint nur digital.

Es enthält auch keine Veranstaltungskalender, da wegen des Corona-Virus in keinen Kirchen bis auf weiteres Gottesdienste stattfinden und Termine von Gemeindegruppierungen und alle Veranstaltungen abgesagt sind.

### Es enthält:

- ▶ Brief des Pfarres und Beschluss des Krisenstabes für die Pfarrei St. Barbara
- ▶ Brief des Bischofs und seine Anordnung für das Bistum
- ▶ Gebet in Zeiten des Coronavirus
- ▶ Pressemitteilung des Bistums

**siehe auch: [corona.bistum-essen.de](https://corona.bistum-essen.de)**

## +++++++ Wichtige Nachricht für unsere Pfarrei ++++++

Liebe Mitglieder unserer Pfarrei,

der Corona-Virus hat nun endgültig alle Bereiche unseres täglichen Lebens erreicht. Die Einschnitte treffen jetzt auch leider ganz direkt unsere Aktivitäten hier in der Pfarrei St. Barbara. Nach intensiven Beratungen haben wir als Verantwortliche nun schweren Herzens gemeinsam entschieden, die Empfehlungen des Bistums und dessen Krisenstabes zu übernehmen und werden vom kommenden Montag an bis auf weiteres keine Gottesdienste mehr bei uns feiern. Wir haben uns diese Entscheidung keinesfalls leicht gemacht. Nachdem wir bereits Veranstaltungen in den vergangenen Tagen abgesagt haben, ist dieser harte Schritt jetzt aber nun leider aufgrund der bedrohlichen Situation für viele unserer Gottesdienstbesucher aus unserer Sicht nötig und angemessen.

So gilt für den Bereich unserer ganzen Kirchengemeinde ab dem kommenden Montag, dem 16. März 2020, dass sämtliche Gottesdienste ausfallen und alle Treffen, Proben und Veranstaltungen von Gruppierungen nicht stattfinden. Alle Kirchen und Häuser der Pfarrei bleiben geschlossen. Die Urnenkirche in Heilig Kreuz bleibt für Besucher weiterhin geöffnet; es finden aber dort auch keine Gottesdienste und Andachten statt.

Diese Regelung betrifft auch sämtliche Sitzungen der Gremien in der Pfarrei, wie Ausschüsse und Arbeitsgruppen, sofern wir dies für einzelne Leitungsgremien der Pfarrei nicht aus dringendem Grunde für unbedingt erforderlich erachten.

Zudem müssen wir das Pfarrbüro ab sofort schließen. Sie können das Pfarrbüro montags, mittwochs und donnerstags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr aber weiterhin telefonisch unter 0208/71313 erreichen.

Wir machen uns bereits intensive Gedanken, ob und wie wir das Osterfest unter solchen Umständen überhaupt feiern können. Der Krisenstab unserer Pfarrei wird sich zeitnah zusammensetzen, um die weitere Entwicklung abzuwarten und entsprechende Entscheidungen zu treffen. Leider müssen wir heute auch schon bekanntgeben, dass die Erstkommunionfeiern an allen unseren pastoralen Orten an den geplanten Terminen nicht stattfinden können und auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Unser Bischof hat aus aktuellem Anlass alle Katholiken von der Sonntagspflicht befreit. Dies zeigt, welche besondere Situation wir erleben und dass diese auch ganz besondere Maßnahmen von uns erfordert. Wir möchten in diesem Zusammenhang auch auf die Übertragungen von Gottesdiensten in Funk und Fernsehen aufmerksam machen.

Jetzt heißt es solidarisch und miteinander diese schwierige Zeit durchzustehen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien, dass Sie gesund die kommenden Wochen meistern und, dass wir uns möglichst bald alle wieder glücklich und feiernd zum gemeinsamen Gebet im Gottesdienst in unserer Pfarrei versammeln können.

Bleiben Sie gesund und passen wir alle aufeinander auf.

Christian Böckmann

Gabriele Ripholz

Wolfgang Feldmann

Christian Lindmüller

Pfarrer

Vorsitzende des  
Pfarrgemeinderates

stellv. Vorsitzender  
des Kirchenvorstandes

Verwaltungsleiter

Der Bischof von Essen



Dr. Franz-Josef Overbeck

Liebe Schwestern und Brüder,

das Corona-Virus hat unser Land, Europa und die ganze Welt in eine außergewöhnliche Krise geführt. Noch bis vor wenigen Wochen konnten wir uns kaum vorstellen, was in diesen Tagen Wirklichkeit geworden ist: Wir müssen unser gesamtes Leben für einige Zeit völlig umstellen, um unsere Gesundheit und das Leben der besonders gefährdeten Menschen zu schützen. Ihnen allen danke ich dafür, dass Sie bereits in den letzten Tagen in Ihren Pfarreien, Gemeinden und Gemeinschaften umsichtig und verantwortungsvoll viele Vorkehrungen getroffen haben, um der Krisensituation gerecht zu werden. Am vergangenen Freitag hatte ich einige Entscheidungen und Empfehlungen auf den Weg bringen lassen, um Ihnen einerseits Orientierung zu geben, andererseits aber auch Entscheidungsräume offen zu lassen, um den unterschiedlichen Gegebenheiten in den Städten und Regionen unseres Bistums gerecht zu werden.

Inzwischen verschärft sich die Bedrohungslage aber weiter. Immer mehr kommunale Behörden untersagen alle öffentlichen Veranstaltungen, so dass das gottesdienstliche Leben in den kommenden Tagen nicht mehr aufrechterhalten werden kann. Damit wir in unserem Bistum nun einen einheitlichen Weg gehen, ordne ich an, dass ab Montag, den 16. März, im Bistum Essen alle öffentlichen Gottesdienste auf unbestimmte Zeit ausgesetzt werden. Wir müssen alles tun, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen und insbesondere die alten und schwachen Menschen in unseren Gemeinden und in der ganzen Gesellschaft zu schützen. Die radikale Einschränkung direkter sozialer Kontakte ist darum äußerst wichtig und verlangt auch den Verzicht auf unsere gottesdienstlichen Versammlungen. Diese Entscheidung ist mir sehr schwergefallen. Unsere Gottesdienste – und insbesondere die Feiern der Eucharistie – sind die Mitte unseres Glaubens und des kirchlichen Lebens. So wird uns in dieser Fastenzeit nun ein schwerer Verzicht abverlangt, der aber auch wieder neu spürbar werden lässt, wie sehr das geistliche Leben das Herzstück unseres Christseins ist.

Auch wenn die Gottesdienste vorübergehend ausgesetzt werden, so verbindet uns doch weiterhin das Gebet. Gerade angesichts der schweren Krise sind wir eingeladen, das persönliche Gebet zu suchen oder aber in einem möglichst kleinen Kreis von Familienangehörigen, Freunden und Bekannten die Verbindung zu Gott zu suchen, um Kraft und Hoffnung zu schöpfen. Deshalb bitte ich unsere Pfarreien und Gemeinden darum, auch weiterhin die Kirchen tagsüber nach Möglichkeit geöffnet zu halten, damit Menschen sich dort zum Gebet zurückziehen können. Darüber hinaus empfehle ich, die Übertragungen des Sonntagsgottesdienstes im Radio, Fernsehen oder Internet zu nutzen. Ausdrücklich möchte ich noch einmal betonen, dass die sogenannte „Sonntagspflicht“, die jedem katholischen Gläubigen die Teilnahme an der sonntäglichen Eucharistiefeier nahelegt, in dieser Krisenzeit aufgehoben ist.

Die Aussetzung der öffentlichen Gottesdienste gilt auf unbestimmte Zeit. Im Blick auf die Kar- und Ostertage werde ich Sie rechtzeitig informieren, wie wir diese besonderen Tage in der aktuellen Situation begehen können. Leider wissen wir nicht, wie die Pandemie verläuft, und wie wir unser Alltagsleben in den kommenden Wochen gestalten können.

Über die Absage der Firmfeiern hatte ich Sie bereits am Freitag informiert. Mit diesem Schreiben ordne ich nun auch verbindlich die Absage aller Erstkommunionsfeiern an. All diese Feiern können nach augenblicklichem Stand frühestens in der zweiten Jahreshälfte stattfinden. Auch Trauungen und Taufen sind grundsätzlich zu verschieben. Beerdigungen finden weiterhin statt, sollten allerdings nach Möglichkeit nur in einem möglichst kleinen Kreis erfolgen. Begräbnisämter können nicht stattfinden und müssten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Der Bischof von Essen



Dr. Franz-Josef Overbeck

Alle zuständigen Seelsorgerinnen und Seelsorger bitte ich darum, in jedem Einzelfall die Angehörigen um Verständnis zu bitten und mit ihnen gemeinsam nach der jeweils angemessenen Weise der Verabschiedung von den Verstorbenen zu suchen.

Unsere Ordensgemeinschaften werden in dieser Zeit weiter für uns und mit uns beten. Es liegt im Ermessen jeder einzelnen Gemeinschaft, in welcher Weise sie innerhalb ihrer Gemeinschaften ihre Gebetszeiten und Gottesdienste in dieser Zeit feiern. Eine weitere Öffentlichkeit kann dazu allerdings nicht zugelassen werden.

Mit unseren zahlreichen seelsorglichen und sozial-caritativen Diensten sind wir als Kirche im Bistum Essen in dieser schwierigen Zeit auch weiter nahe bei den Menschen in unserer Region. Unsere Pfarreien und Gemeinden, viele Organisationen und Einrichtungen sowie unsere Caritasverbände stehen mit unterschiedlichen Diensten und Hilfen zur Verfügung.

Ich rufe alle Christinnen und Christen dazu auf, jetzt mit besonderer Achtsamkeit und Hilfsbereitschaft mitzuhelfen, diese Krisenzeit zu bewältigen. Bitte stehen Sie den schwächeren Menschen und insbesondere auch den älteren Menschen bei. Leisten Sie Nachbarschaftshilfe, wo es nötig ist. Unterstützen Sie die Erkrankten und beruhigen Sie diejenigen, die verängstigt sind. Tragen Sie die notwendigen Entscheidungen und Maßnahmen mit, die unsere Behörden nach bestem Wissen in die Wege leiten. Vor allem: Bleiben Sie besonnen, wenn in dieser Situation manches hektisch und schwierig wird. In Krisenzeiten kann niemand für sich beanspruchen, alles perfekt zu machen und in jeder Situation die richtige Entscheidung zu treffen – darum brauchen wir Geduld und Nachsicht miteinander. Helfen Sie mit, Hysterie und Panik zu vermeiden. Mit Solidarität und einem liebevollen Blick füreinander werden wir diese schwierige Zeit bewältigen können. Aktuelle Informationen zum Umgang mit dem Corona-Virus finden Sie weiterhin unter [corona.bistum-essen.de](http://corona.bistum-essen.de).

Allen Einsatzkräften, medizinischen Teams, politischen Entscheidungsträgern und den vielen Helferinnen und Helfern, die in der aktuellen Krisensituation besonders gefordert sind, danke ich herzlich für ihre gewissenhafte Arbeit. Beten wir füreinander; und beten wir vor allem für diejenigen, die durch das Corona-Virus erkranken. Weil wir an menschliche Grenzen stoßen, brauchen wir umso mehr die Verbindung zu Gott, der uns seinen Beistand und Segen verspricht. Der Innsbrucker Bischof Hermann Glettler hat ein sehr schönes Gebet angesichts der Corona-Bedrohung verfasst, das ich uns für diese Zeit gerne ans Herz legen möchte. Ich füge es diesem Schreiben an und lade Sie ein, es in diesen Tagen und Wochen zu beten und weiterzugeben.

Ihnen allen übermittle ich meine herzlichen Grüße und Segenswünsche.  
Bleiben wir beieinander und miteinander verbunden.

Ihr

+ Franz-Josef Overbeck

Franz-Josef Overbeck  
Bischof von Essen

Der Bischof von Essen



Dr. Franz-Josef Overbeck

## Gebet in der Coronakrise

Herr, Du Gott des Lebens,  
betroffen von der Not der Corona-Krise kommen wir zu Dir.  
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist  
und bitten um Heilung für alle Erkrankten.  
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.  
Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.  
Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,  
und allen Pflegenden Kraft in dieser extremen Belastung.  
Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.  
Wir danken für alle Frauen und Männer, die gewissenhaft  
die Versorgung und Infrastruktur unseres Landes aufrecht erhalten.  
Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.  
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.  
Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen,  
sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.  
Stärke die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen,  
berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit,  
dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.  
Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abschwilt  
und dass die medizinischen Einrichtungen und Ressourcen  
den aktuellen Anforderungen gerecht werden können.  
Wir beten, dass die Zahlen der Infizierten und Erkrankten zurückgehen.  
Und wir hoffen, dass in allen Bereichen bald wieder Normalität einkehren wird.  
Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.  
Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.  
Ja, wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren.  
Du allein bist Ursprung und Ziel von allem, Du allein bist ewig, immer liebend.  
Dein Heiliger Geist bewahre unsere Herzen in der Dankbarkeit.  
Getragen von einem tiefen Frieden werden wir die Krise bestehen.  
Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen,  
Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht  
und macht unsere Herzen bereit, offen und aufmerksam füreinander.

(Bischof Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck)

Sonntag, 15. März 2020

**Bistum Essen sagt alle Gottesdienste ab**  
**Wegen des Coronavirus werden auch alle Erstkommunionfeiern mindestens bis in die zweite Jahreshälfte verschoben. Angesichts der verschärften Bedrohungslage und unterschiedlicher Vorgaben der Kommunen hat sich Bischof Overbeck zu diesem drastischen, aber nun bistumswweit einheitlichen Schritt entschlossen.**

Im Zuge der Corona-Krise sagt das Bistum Essen ab Montag, 16. März, alle öffentlichen Gottesdienste ab. Diese Regelung für die 42 Pfarreien und alle katholischen Einrichtungen im Ruhrbistum gilt auf unbestimmte Zeit. Die Absage gilt auch für alle Erstkommunion-Feiern in diesem Frühling. Sie müssen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden und können nach derzeitigem Stand frühestens in der zweiten Jahreshälfte stattfinden. Auch Trauungen und Taufen sind in der Regel zu verschieben. Beerdigungen finden weiterhin statt, allerdings werden sich die Seelsorgerinnen und Seelsorger im Gespräch mit den Angehörigen um Feiern in einem möglichst kleinen Kreis bemühen.

Im Blick auf die Kar- und Ostertage werde er die Gläubigen rechtzeitig informieren, wie diese besonderen Tage in der aktuellen Situation begangen werden könne, kündigte Bischof Franz-Josef Overbeck am Sonntag, 15. März, an und betonte: „Diese Entscheidung ist mir sehr schwer gefallen. Unsere Gottesdienste – insbesondere die Feier der Eucharistie – sind die Mitte unseres Glaubens und des kirchlichen Lebens.“ Zugleich seien in viele Gemeinden und Familien die Planungen gerade für die Erstkommunion-Feste schon weit fortgeschritten. Dennoch führe angesichts der Bedrohung durch das Corona-Virus kein Weg an einer vorläufigen Absage aller Gottesdienste und der Verschiebung der großen Erstkommunion-Gottesdienste vorbei. „Wir müssen alles tun, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und die alten und schwachen Menschen in unseren Gemeinden und in der ganzen Gesellschaft so gut es geht schützen“, hob Overbeck hervor.

Bereits am vergangenen Freitag hatte der Ruhrbischof alle Firmungen abgesagt und die Pfarreien aufgefordert, alle nicht zwingend erforderlichen Veranstaltungen abzusagen sowie im Blick auf Gottesdienste strikt die Verfügungen der jeweiligen kommunalen Behörden zu beachten. Overbeck dankte allen Verantwortlichen im Ruhrbistum, die in den letzten Tagen bereits sehr umsichtige Entscheidungen getroffen hätten, um das kirchliche Leben zu reduzieren. Inzwischen hätten aber viele Städte ihre Regelungen für Veranstaltungen erweitert, so dass vielerorts Gemeindegottesdienste ohnehin kaum noch möglich wären. „Hier ist es mir wichtig, einen einheitlichen Weg für unser Bistum zu gehen – zumal sich auch die Bedrohungslage

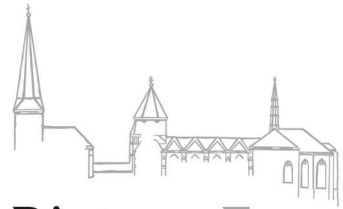
Bischöfliche Pressestelle

Redaktion:  
Ulrich Lota (verantwortl.)  
Jens Albers  
Thomas Rünker  
Cordula Spangenberg  
Lisa Mathofer  
Simon Wiggen  
Nicole Cronauge (Foto)

Anschrift:  
Zwölfling 16 | 45127 Essen  
Postfach 10 04 64  
45004 Essen

Telefon 0201.2204-266/267  
Telefax 0201.2204-507

presse@bistum-essen.de  
www.bistum-essen.de



## Bistum Essen

in den kommenden Tagen noch verschärfen wird“, sagte Overbeck mit Blick auf weiter steigende Infizierten-Zahlen in den Bistums-Städten. Alle Maßnahmen erfolgten in enger Abstimmung mit den kommunalen Behörden im Ruhrbistum.

Overbeck betont: „Trotz der vorübergehenden Aussetzung unserer Gottesdienste hören wir nicht auf zu beten!“ Gerade in der aktuellen Situation sei jeder Christ eingeladen, sich allein, mit der Familie oder in einem kleinen Kreis von Freunden im vertrauensvollen Gebet an Gott zu wenden und so Kraft und Hoffnung zu schöpfen. „Unser Gesangbuch ‚Gotteslob‘ bietet viele gute Anregungen für individuelle Gottesdienste, die jede und jeder Gläubige für sich feiern kann“, so Overbeck. Für das persönliche Gebet sollten die Pfarreien und Gemeinden auch weiterhin ihre Kirchen tagsüber geöffnet halten, appellierte der Bischof an die Pfarreien im Ruhrbistum. Zudem gebe es über Radio, Fernsehen und Internet mindestens an jedem Sonntag die Gelegenheit, eine Messe mitzufeiern. Von der eigentlichen Sonntagspflicht hatte Bischof Overbeck die Katholiken in seinem Bistum bereits am vergangenen Freitag entbunden. (tr)

### **Hinweis:**

Aktuelle Informationen zum Umgang mit dem Coronas-Virus im Bistum Essen unter [corona.bistum-essen.de](https://corona.bistum-essen.de)

## Presseinformation

Bischöfliche Pressestelle

Redaktion:  
Ulrich Lota (verantwortl.)  
Jens Albers  
Thomas Rünker  
Cordula Spangenberg  
Lisa Mathofer  
Simon Wiggen  
Nicole Cronauge (Foto)

Anschrift:  
Zwölfling 16 | 45127 Essen  
Postfach 10 04 64  
45004 Essen

Telefon 0201.2204-266/267  
Telefax 0201.2204-507

[presse@bistum-essen.de](mailto:presse@bistum-essen.de)  
[www.bistum-essen.de](https://www.bistum-essen.de)